

Stuttgart, den 12. Juli 2006

## Rückgang der Schülerzahlen im Land bis 2020 um 18 Prozent erwartet

### Nur an Gymnasien und beruflichen Schulen ist in den kommenden Jahren noch mit steigenden Schülerzahlen zu rechnen

Derzeit werden knapp 1,7 Millionen Schülerinnen und Schüler an den allgemein bildenden und beruflichen Schulen im Land unterrichtet – etwa eben so viele wie im vergangenen Schuljahr und wohl auch wie im kommenden Schuljahr. Die rückläufige Zahl an Geburten dürfte nach den Berechnungen des Statistischen Landesamtes in den Jahren bis 2020 für einen Rückgang der Gesamtschülerzahl um 300 000 (knapp 18 Prozent) auf rund 1,4 Millionen sorgen.

An den allgemein bildenden Schulen wurde das Maximum mit annähernd 1,308 Millionen Schülerinnen und Schülern bereits im Schuljahr 2003/04 erreicht. Momentan liegt die Schülerzahl bei 1,302 Millionen. Hier ist bis 2020 ein Rückgang um 248 000 (19 Prozent) auf 1,054 Millionen zu erwarten. Bei den **Grundschulen** führen die schwächer besetzten Geburtsjahrgänge ab 2007 zu einem Rückgang auf nur noch gut 376 000 Schülerinnen und Schüler um das Jahr 2017. Danach ist wieder mit einem leichten Anstieg zu rechnen, da dann die Kinder einer zahlenmäßig wieder etwas stärker besetzten Elterngeneration in das schulpflichtige Alter kommen. Im Jahr 2020 läge der Grundschulbesuch dann mit knapp 379 000 Schülerinnen und Schüler um etwa 16 Prozent unter dem heutigen Wert.

An den weiterführenden Schulen wird der vergleichsweise größte Rückgang der Schülerzahl an den **Hauptschulen** auftreten. Das Statistische Landesamt erwartet, dass die Hauptschulen bis zum Jahr 2020 rund 53 000 Schülerinnen und Schüler verlieren werden. Mit nur noch gut 141 000 läge die Schülerzahl dann um 27 Prozent niedriger als gegenwärtig.

An den **Realschulen** ging die Schülerzahl im Schuljahr 2005/06 seit langer Zeit erstmals wieder geringfügig auf 244 800 zurück. In den kommenden sechs Jahren ist weiter mit einem leichten Rückgang auf knapp 235 000 Schülerinnen und Schüler zu rechnen, bevor ab 2012 die demographische Entwicklung zu deutlicher sinkenden Schülerzahlen führt. Bis 2020 könnte die Schülerzahl wieder unter die Marke von 200 000 absinken. Damit läge sie um gut 17 Prozent unter dem heutigen Stand.

Bei den **Gymnasien** ist im Gegensatz zu den anderen allgemein bildenden Schularten noch mit einer steigenden Schülerzahl zu rechnen. Im laufenden Schuljahr werden hier 328 400 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Den Höhepunkt der Entwicklung erwartet das Statistische Landesamt im Jahr 2008/09 mit über 341 000 Schülerinnen und Schülern. Dies würde sogar den bisherigen Höchststand von 339 696 aus dem Schuljahr 1980/81 übertreffen. Bis zum Schuljahr 2011/12 wird die Zahl der Gymnasiasten in etwa diesen Stand halten können. Mit dem Ausscheiden des »doppelten« Abiturientenjahrgangs des letzten 9-jährigen und des ersten flächendeckenden 8-jährigen Gymnasialzugs im Sommer 2012 wird sich die Schülerzahl um einen kompletten Jahrgang auf knapp 310 000 verringern. Im Anschluss daran machen sich auch an den Gymnasien des Landes die geburtenschwachen Jahrgänge bemerkbar: Die Schülerzahl dürfte demzufolge bis 2020 auf 264 000 absinken. Das wären rund 20 Prozent weniger Schülerinnen und Schüler als heute, aber immerhin noch mehr als im Schuljahr 1996/97.

Die Schülerzahlen an den **beruflichen Schulen** in Baden-Württemberg wuchsen seit dem Schuljahr 1995/96, in dem 340 621 Schülerinnen und Schülern gezählt wurden, bis zum Schuljahr 2005/06 auf 395 800 an. Für das kommende Schuljahr ist mit einem weiteren Anstieg deutlich über die Marke von 400 000 zu rechnen. Diese Entwicklung dürfte sich entsprechend den vorliegenden Berechnungen noch bis zu einer Schülerzahl von 411 000 im Schuljahr 2008/09 fortsetzen. Bis 2020/21 dürfte die Zahl dann wieder um rund 16 Prozent auf gut 343 000 absinken.

**Voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen an öffentlichen und privaten Schulen in Baden-Württemberg bis zum Schuljahr 2020/21**

Schuljahr	Allgemein bildende Schulen insgesamt <sup>1)</sup>	darunter					Berufliche Schulen insgesamt <sup>2)</sup>
		Grundschulen	Hauptschulen	Realschulen	Gymnasien	Sonderschulen	
1990/91	1.055.224	405.951	179.890	172.920	230.916	43.978	368.954
1995/96	1.196.738	461.413	206.505	199.732	256.979	49.088	340.621
2000/01	1.287.946	477.429	211.084	229.836	292.966	52.003	371.523
2005/06 <sup>3)</sup>	1.301.972	452.114	194.437	244.798	328.427	54.804	395.791
2010/11	1.229.700	406.200	168.500	235.700	339.300	51.800	403.200
2015/16	1.108.300	377.800	151.300	215.500	288.900	47.500	380.800
2020/21	1.054.100	378.800	141.300	198.800	264.000	45.600	343.300
<b>Maximum<sup>4)</sup></b>	1.307.548	486.737	215.532	247.564	341.200	55.199	411.000
<b>im Schuljahr</b>	2003/04	1998/99	2002/03	2004/05	2008/09	2003/04	2008/09

1) Ohne Abendschulen und Kollegs.

2) Ohne Schulen für Berufe des Gesundheitswesens.

3) Schuljahr 2005/06 vorläufige Zahlen.

4) Maximum seit dem Schuljahr 1990/91.

#### Ihre Pressemitteilung per Mail!

Tragen Sie sich bitte einfach in den automatischen [Mail-Versand](#) ein.

Senden Sie uns unter [pressestelle@stala.bwl.de](mailto:pressestelle@stala.bwl.de) ihre bisherige Postadresse mit der Bitte um Streichung zu. Vielen Dank.

*Ihre Pressestelle im Statistischen Landesamt*

---

Herausgegeben vom [Statistischen Landesamt Baden-Württemberg](#). Nachdruck mit Quellenangabe erwünscht.

---

© **Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, 2006**